Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 9. September 1934

Nachlass Faulhaber 10015, S. 220-221

Stand: 09.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Sonntag, 9. September. Hochamt zur Bruder Konrad Heiligsprechungsfeier. 9.00 - 11.30 Uhr. Bischof von Würzburg predigt für die Männer - aber der dritte Teil der Kirche sind Frauen. Gute Ventilation. Anwesend: Bischof Passau, Würzburg, <*Scham*>, Missionsbischof. Seit 14 Tagen diese Feiern, immer gut besucht. Heute werden es 100.000 Kommunikanten. 11.45 Uhr Tisch, der sehr lange dauert. Pater General begrüßt lateinisch, ich antworte teils lateinisch, teils deutsch.

// Seite 221

13.30 Uhr Predigt von Pater Dionys (der ewige Pförtner - Bruder Konrad, „Mach auf“), die Schlafenden haben wohl verstanden: „Wach auf“. Predigt hat sich verzögert, dann Prozession. Weg sehr weit, Hitze sehr groß. Das Gnadenbild mitgetragen. Kapuziner in drei Grössen. Das Haupt wird in einer Hofchaise mitgefahren. Sein Mantel, sein Kreuz, sein Buch, sein Rosenkranz. 16.45 Uhr kommen wir aus der Kirche, 17.15 Uhr sollen wir abfahren, höchste Zeit. Noch Telegramm an den Heiligen Vater, *[Nicht lesbar]* Abschied auch Exzellenz Baron Ritter, ohne Schluck Wasser vom Hof aus weggefahren. Unterwegs viel Staub, viel überholt, 19.30 Uhr zu Hause.